

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — (13 M. 50 Pf.)
„ „ Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
„ „ einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 80 Pf.
Tägliche Nummern 5 Pf.

Einkaufungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Danne & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlott in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Nr. 278.

Samstag den 6. October

1877

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
träger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thun gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstraße 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

493. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 3½ Uhr.

1. Union-Marsch *Fahrbach.*
2. Ouverture zu „Der König von Yvetot“ *Adam.*
3. Arie aus „Romeo und Julia“ *Gounod.*
4. Debatten, Walzer *Gungl.*
5. Ouverture zu „Martha“ *Flotow.*
6. Santa notte *Orlando.*
7. Offenbachiana, Potpourri *Conradi.*
8. Ohne Sorgen, Schnell-Polka *Jos. Strauss.*

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Nordpol-
Gemälde-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Naroberg-
Felsenicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

494. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Das Nachtlager in Granada“ *Kreutzer.*
2. „Im Walde“, Charakterstück *Stephen Heller.*
3. Du und Du, Walzer *Joh. Strauss.*
4. I. Finale aus „Lohengrin“ *Wagner.*
5. Ouverture zu „Prometheus“ *Beethoven.*
6. Brennende Liebe, Polka-Mazurka *Jos. Strauss.*
7. Weihnachtsglocken (Streichquartett) *Gade.*
8. Fantasie aus Meyerbeer's „Robert der Teufel“ *Gungl.*

Feuilleton.

Herbstliches. *)

Wiesbaden, 5. Oct. Das Abendroth unserer Sommersaison war ein überaus farbenreich-prächtiges: In der Schlusswoche derselben war Wiesbaden, wie Victor Hugo sagen würde, quasi das Gehirn Deutschlands, denn es beherbergte nahezu 1000 Philologen und Schulmänner, worunter die bedeutendsten Namen auf fast allen Gebieten des Wissens. Wir dürfen mit Recht stolz darauf sein, dass diese XXXII. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner, dem einstimmigen Urtheile aller Mitglieder und Theilnehmer zufolge, die gelungenste in jeder Hinsicht von allen vorangegangenen gewesen. Den geistigen Genüssen, wie z. B. dem Vortrag des Prof. Curtius über „die Ausgrabungen zu Olympia“, den interessanten Verhandlungen der allgemeinen Sitzungen und derjenigen der einzelnen Sectionen, schlossen sich die Stunden der Erholung und des Vergnügens würdig an. Die Festvorstellung im königl. Theater, die Festtafel und der Festtrunk im Curhause, welcher letzterer selbst den anwesenden Dichter des Mirza Schaffy, den diffilen Sänger des Weins und der Liebe, zu einem poetischen Extempore begeisterte, der Festball ebendasselbst, mit Illumination und Feuerwerk in den Curanlagen, die romantische Niederwaldfahrt zählen sämmtlich zu den glänzendsten Veranstaltungen, die jemals dahier stattgefunden oder von hier ausgingen, und wird deren Erinnerung den Festgenossen sicherlich noch manchen Lichtblick auf den beschwerlichen Pfad des ferneren Alltagslebens werfen. Was das freundliche Entgegenkommen der hiesigen Einwohnerschaft

*) Auswärtigen Blättern zur gefl. Aufnahme.

betrifft, so sagt darüber ein Mitglied in einer Zuschrift an die „Neue Frankf. Presse“ (Zweites Blatt Nr. 269) wörtlich Folgendes: „Gastfreundschaft aus vollem Herzen zu üben, schien jedem Wiesbadener die angenehmste Pflicht, sogar solchen, die berufsmässig als Gasthausbesitzer darauf angewiesen sind, in der Regel den Gästen als theure Wirthe, statt als Wirthe von theuren Gästen zu erscheinen. Auch sie und ihre Rechnungen haben dem allgemeinen Rahmen sich einzufügen verstanden, haben in keiner Beziehung die Gefühle der Befriedigung gestört, mit welchen gewiss jedes Mitglied der Versammlung an dieselbe zurückdenkt.“

Der Herbst ist vor der Thüre: Allmählig werden die Ueberzieher hervorgesucht und dem Abschiedsgezwitscher der letzten Schwalbe wird das Debut des ersten Muffes auf dem Fusse folgen. Die zerstreuten Stammgäste rücken wieder am „runden Tisch“ zusammen und machen für die russisch-türkische Wintercampagne mobil. Die Abende fangen an kühl zu werden, so dass nur die Nachmittagsconcerte noch im Freien stattfinden können und Abends der Cursaal wieder in seine Rechte tritt. Die Traubencur, welche zunächst den Trauben, vor Allem Bewegung und frische herbstliche Luft erfordert, florirt aber nichtsdestoweniger, da die Curgäste alle diese Factoren in den Colonnaden finden, die nicht nur eine geschützte, sondern gleichzeitig unterhaltende Promenade mit der Aussicht auf das noch in vollem Blumenschmuck prangende Bowling green mit den stattlichen Platanen-Riesen zur Seite, bieten.

Auch die Aussichten für die Wintercur sind höchst günstig und wurden bereits viele Wohnungen bestellt. Unter den periodisch wiederkehrenden fürstlichen Wintergästen werden auch Ihre Königl. Hoheiten der Landgraf und die Frau Landgräfin von Hessen nebst Hoher Familie und grossem Gefolge sein, welche schon anfangs November erwartet werden. An Unterhaltung wird es nicht mangeln: Das königl. Schauspielhaus wird die gewohnte Regsamkeit entfalten und die Curdirection Sorge tragen, dass

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 5. October 1877.

Adler: Merken, Hr. Kfm., Düren. Fabian, Hr., Berlin. v. Biber Palubitzki, Hr., Düsseldorf. Bergmann, Hr., Barmen. Klipper, Hr. Brauereibes., Elberfeld. Langenhäuser, Hr., Amsterdam. Driessen, Fr. m. Tochter, Amsterdam. Schulte, Hr., Plettenberg. Hammer, Hr. Kfm., Düren. Schrandolph, Hr. Hauptmann, Augsburg. Schleicher, Hr. Major, Augsburg. Heller, Hr. Kfm., Stuttgart. Wittkork, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Berlin. Heinrichs, Hr. Kfm., Erdmannsdorf. Schwartz, Hr. Regier.-u. Medicinalrath m. Sohn, Cölin.

Alteesaal: v. Scholl, Frau Baron, Eltershofen. v. Olfers, Frau Baron, Münster.

Bären: Berghreis, Fr., Rotterdam. Berghreis, Fr., Utrecht.

Schwarzer Bock: Lachmann, Hr., Frankfurt. Oettinger, Hr. Kfm., Mannheim.

Blocksches Haus: Gyldenstolpe, Hr. Graf m. Bed., Schweden. Gyldenstolpe, Frau Gräfin m. Bed., Schweden. v. Thun, Hr. m. Fr., Breslau.

Cölnischer Hof: Heymann, Hr. Banquier m. Fr., Berlin. v. Jordan, Hr., Magdeburg.

Eisenbahn-Hotel: Adeslaam, Hr. Kfm., Amsterdam. Jürgensen, Fr. Rent., Berlin.

Europäischer Hof: Reischel, Hr., Dorsten.

Vier Jahreszeiten: Vandeleur, Hr., England.

Kaiserbad: Rasmussen, Fr., Copenhagen. Wolff, Hr. Banquier, Posen.

Hotel du Nord: Scherrer, Hr. Kfm. m. Fr., Minden. v. Plessen, Hr. m. Fr., Berlin.

Rhein-Hotel: Sydnay-Brilay, Hr., London. Maddison, Hr., London. Preuss, Hr. Lieut. m. Fr., Cassel. Eck, Hr. m. Fr., Paris. v. Offenber, Excell., Fr. Baron m. Tochter u. Bed., Petersburg. Favenraat, Fr., Holland. van der Wens, Fr., Holland. Brassin, Hr., Brüssel.

Rose: Finke, Hr. Rent., Bremen. Kitson, Hr. Rent. m. Fam., England. Niezabetowsky, Hr. Gutsbes., Galizien. Boesom, Frau Rent. m. Begl., Bonn. Belling, Hr. Kfm., Hellenthal. Tavernier, Hr. Obrist m. Fr., London.

Weisses Ross: Bükke, Hr., Frankfurt. Rieffel, Hr. Bierbrauereibes., Mainz. Siedler, Fr., Berlin. v. Foreich, Fr. Stiftsdame, Berlin. v. Götzendorf-Grabowski, Hr. Major m. Fam., Bromberg.

Spiegel: van Hoboken, Hr., Zwole. Campbell, Fr., Zwole. van Hoboken, Hr. m. Fr., Zwole. Müller, Hr. m. Fr., Hirschberg. Seelig, Frau Prof. Dr. m. Tochter, Kiel. Berghaus, Hr. m. Fr., Frankfurt.

Stern: Chamot, Hr. Obristlieut., Oestrich.

Tannus-Hotel: Niemann, Hr. Fabrikbes., Flensburg. Eberschweiler, Hr. Oberlehrer, Bitburg.

Hotel Vogel: Huxhagen, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Pyrmont. Dillfort, Hr. Kfm. m. Fr., Breburg. Cahn, Hr. Fabrikbes. m. Tochter, Eschwege. Bohley, Hr. Bauunternehmer, Alsenz.

Curhaus zu Wiesbaden.

Trauben-Cur.

Verkauf

von 7 bis 11 Uhr Morgens und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags
in der neuen Colonnade (Eckpavillion).

Curgäste, welche auf ein bestimmtes Quantum von Trauben alltäglich und auf eine gewisse Zeitdauer rechnen, werden ersucht, unter genauer Angabe der gewünschten Sorten, schriftlich die tägliche Pfundzahl für die Dauer ihrer Cur bei der Cur-Verwaltung fest zu bestellen, da nur auf diese Weise die bestimmte Lieferung täglich zugesichert werden kann. Ohne feste Bestellung kann vorerst eine regelmässige Lieferung nicht gewährleistet werden. (Vorläufig vorrätig: italienische und Meraner Trauben, Preis pro Pfund 50 Pf.; Portugiesen pro Pfund 40 Pf.)

Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.

Städtische Cur-Direction:
F. Heyl.

490

FILZHÜTE

werden gefärbt und façontirt bei
Langgasse 40, C. A. Bender, Langgasse 40,
am Kranz. am Kranz.

Pianoforte-Magazin

(Verkauf und Miete.)

Magasin de Piano

(Vente & Location)

Piano Store.

Taunusstr. 29. Adolph Abler Taunusstr. 29.

wissenschaftliche und andere Vorträge, Symphonie- und Carnevalsconcerte, Réunion's, Maskenbälle &c. in bunter Reihenfolge abwechseln, während die geselligen Vereine der Stadt es, wie gewohnt, an ähnlichen Veranstaltungen nicht fehlen lassen werden. So gibt der Cäcilien-Verein allein drei Concerte, bei welchen resp. Israel in Aegypten, Oratorium für Soli, Chor und Orchester von G. F. Händel, Das Paradies und die Peri, Dichtung aus „Lalla Rookh“ für Solostimmen, Chor und Orchester von R. Schumann und Missa solemnis für Solostimmen, Chor und Orchester von L. van Beethoven zum Vortrag gelangen, und das Programm des Männergesang-Vereins wird vermuthlich nicht minder reichhaltig ausfallen. Für die Vorlesungen im Curhause sind bereits die nachstehenden Berühmtheiten gewonnen worden: Professor Friedrich von Bodenstedt, Thema: „Ueber Hafis. Mit Proben aus den Werken des altpersischen Dichters“; Professor Gottfr. Kinkel in Zürich, Thema: „William Hogarth der Sittenmaler und die Gesellschaft seiner Zeit“; Dr. Paul Lindau in Berlin, Thema: „Ueber den letzten Volkstypus auf der Bühne“; Professor Dr. v. Noorden in Leipzig, Thema: „Wilhelm III. von Oranien“; Professor Dr. Preyer in Jena, Thema: „Ueber thierische Wärme“; Professor Dr. Wilh. Heinr. Riehl in München, Thema: „Von den Alpen zum Meere, eine culturgeschichtliche Wanderung“; Emil Rittershaus in Barmen, Thema: „Emanuel Geibel, sein Entwicklungsgang und seine Bedeutung für die deutsche Literatur“; Professor Dr. Alfred Woltmann in Prag oder der Professor der Potanik Dr. Ferd. Cohn in Breslau, Thema: unbestimmt. Gewiss ein Cyklus, wie ihn selbst Grossstädte im kommenden Winter nicht anziehender bieten werden. Wenn Letzterer besser gelaunt ist, als vergangenes Jahr, so wird neben der Rollschuhbahn auch der Cursaalweiher wieder eine grosse, wenngleich gefrorene Quelle des Vergnügens für Jung und Alt sein, die dem edlen Schlittschuhsport huldigen. Hier findet eben Jeder sein Steckenpferd und Mancher deren mehrere. C. K.

Café-Restaurant

von

H. Schmidt

(Hôtel Dasch).

Diners à part. 89

Restauration à la carte.

Table d'hôte um 1 Uhr

per Couvert Mk. 2.

Vorzügliche reine Weine. Bayrisch, Wiener Lagerbier. Zwei Billard u. grosser Garten.

Badhaus zum Englischen Hof

am Kranzplatz und Kochbrunnen, mit Bädern direct aus dem Kochbrunnen. — Elegante Zimmer. — Diners nach Bestellung. — Mässige Preise. 87

Israelitische

Restauration Hirschberger.

Kirchgasse 4.

Täglich Table d'hôte um 1 Uhr, à la carte zu jeder Tageszeit. 95

Badhaus zum Cölnischen Hof

190 Kl. Burgstrasse 6.

In nächster Nähe des Kurhauses und des Theaters.

Seiner vorzüglichen Lage wegen sehr geeignet zum Winter-Aufenthalt. — Während der Winter-Saison bedeutend ermässigte Preise.

Auf Wunsch Pension.

Louis Birnbaum.

Hôtel Weins

Bahnhofstrasse Nr. 7.

Warme und kalte Süsswasserbäder täglich von Morgens 7 Uhr bis 153 Abends 7 Uhr.

„ZUM SPRUDEL“

Taunusstrasse 27.

Restaurant von Georg Abler.

Vorzügliches Wiener Bier à Glas 15 Pfg. Echtes Pilsener à Glas 20 Pfg. Echtes Erlanger à Glas 18 Pfg. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Besondere Localitäten für Gesellschaften, Hochzeiten etc. 2 gute Billards. Aufmerksame Bedienung, mässige Preise. 90

Die

Mineralwasseranstalt nach Dr. Struve

von

Jos. Hoch, Chemiker, Rheinstrasse 7. bringt ihr Selters- und Sodawasser, pyrophosphorsaures Eisenwasser, kohlen-saures Lithionwasser, sowie sämtliche Medicinalwasser, ferner Limonade gazeuse, Cidersect, Apfelwein-Mousseux u. Rheinwein-Mousseux in empfehlende Erinnerung. Niederlage sämtlicher Fabrikate bei Herrn Kaufmann M. Foreit, Taunusstrasse 7. 104 Bestellungen frei in's Haus.

120 Geruchlose

Petroleum - Kochapparate

mit abnehmbaren Brenner in jeder Grösse empfiehlt M. Rossi, Metzgergasse 2.

Villa Gartenstrasse 4b

nahe dem Kurhause,

514 Familien-Pension.

Wilhelmstrasse 42

sind grössere Familien-Wohnungen, sowie einzelne Zimmer möblirt für den Winter zu vermieten, auf Wunsch Pension. 501

Elegant möblirte Wohnungen event. mit Küche zu vermieten. Näheres Geisbergstrasse 3. 429

Allerlei.

Das diesjährige Rheinische Musikfest findet am 7. d. in Cöln statt. Es haben sich dazu an 400 Sänger aus den besten Vereinen gemeldet. Das Programm ist mit Sorgfalt ausgearbeitet. Wir heben daraus nur hervor „Die Frithjof-Sage“ von Max Bruch, eine Cantate von Herrn Professor de Lange und das „Morgenlied“ von dem kürzlich verstorbenen Julius Rietz. Frau Gerster-Gardini wird das Sopransolo in der „Frithjof-Sage“ übernehmen, sodann eine Arie aus der „Nachtwandlerin“ und Polacca aus den „Puritanern“ vortragen.

Uebertritt zum Judenthume. Vergangene Woche fand in Brandeis a. d. Elbe der seltene Fall eines Uebertrittes zur israelitischen Confession statt. Der Neubekehrte ist ein Führer im dortigen Dragoner-Regimente und fand sich zu diesem Schritt durch ein Liebesverhältniss bewogen, welches er schon durch längere Zeit mit einem hübschen Judenmädchen unterhielt, und das nun auch zur baldigen Hochzeit führen wird. In der Nacht nach seinem Uebertritte brachten ihm mehrere hiermit Unzufriedene eine Katzenmusik.

Unterdrücktes Kanonenfieber. Der russische Correspondent des „Temps“ ist am 15. September vor Plewna verwundet worden. Er war an dem Morgen den einzelnen Phasen des Kampfes gefolgt, als ihn der General Skobelev plötzlich aufrief, mit ihm vorzugehen. Maximow zögerte natürlicher Weise, da ihm seine Eigenschaft als Correspondent keineswegs die Pflicht auferlegte, sich in den Kugelnregen zu stürzen. „Da blickte mich, so schilderte er selbst sein Abenteuer, der General, ohne ein Wort zu sagen, in eigenthümlicher Weise an. Lag Magnetismus in seinem Blicke? Ich weiss es nicht. Genug, ich zauderte nicht mehr. Einige Schritte von uns fällt ein Mann tödtlich getroffen zu Boden. Ich will den Rückzug antreten, da trifft mich ein zweiter Blick. Ich trete den Marsch wieder an; ich weiss nicht, wohin ich noch mit ihm gegangen wäre, wenn ich nicht plötzlich eine Erschütterung gespürt hätte, die mir das Recht gab, umzukehren. Es war eine Kugel, die mir in den Arm gefahren. Ich begreife jetzt, dass dieser Teufel von Mensch mit seinen Soldaten machen kann, was er will.“

Die Tiger auf der Insel Sumatra. Auf der Insel Sumatra wimmelt es seit einiger Zeit wieder von den Tigern, welche unter der dortigen Bevölkerung gehörig auf-räumen. So wurden neulich in einem Bezirke daselbst binnen sechs Wochen 42 Menschen von diesen Bestien gefressen. Die Bewohner der Insel wagen es nicht, auf diese Raub-thiere Jagd zu machen, da sie in denselben nur eine Strafe Gottes sehen, die man daher ganz ruhig ertragen muss.